

Unter der Sterne bligendem Glanz ;
 Schön ist der Mutter
 2 Liebliche Hoheit
 Zwischen der Söhne feurigen Kraft.
 Nicht auf der Erde
 Ist ihr Bild und ihr 3 Gleichniß zu sehn :
 Hoch auf des Lebens Gipfel gestellt,
 4 Schließt sie blühend den Kreis des Schönen ;
 Mit der Mutter und ihren Söhnen
 Krönt sich die 5 herrlich vollendete Welt.
 Selbst die Kirche, die göttliche, stellt nicht
 Schöneres dar auf dem himmlischen Thron ;
 Höheres bildet
 Selber die Kunst nicht, die göttlich geborne,
 Als die Mutter mit ihrem Sohn.

Schiller.

2 vaga sublime dignità 3 immagine 4 serra (unisce)
 fiorente il cerchio del bello 5 il mondo sublimemente
 perfezionato

Freude eines Vaters.

— — — Der Vater stand sprachlos und verstummend.
 So wie ein ländlicher Mann, dem das Herz 1 mit süßer
 Entzückung
 Menschlichkeit nährt, und Natur und 2 der Kunst nachahmens
 de Schönheit,
 Fröhlich den Apfelbaum in voller Blüthe betrachtet,
 Welchen er selber gepflanzt an der 3 Lieblingsstelle des Gartens:
 Lange freut' er sich schon, 4 wie es knospete; plötzlich 5 ent-
 rief ihn
 Fern in die Stadt ein Geschäft; doch den heimgekehrten 6
 Wollender
 Führt sein Weib in den Garten, und zeigt ihm den blühens-
 den Fruchtbaum,

1 con dolce rapimento 2 la bellezza dell'arte imitatri-
 ce 3 sito suo prediletto 4 allorchè s'ingemmò. (acquistò
 gemme) 5 lo chiamò 6 che ha compito i suoi affari